
PRESSEINFORMATION

Neue Bezahlmethoden erobern Österreichs Gastronomie „Bargeld wird es künftig extrem schwer haben.“

Die Österreicher lieben ihr Bargeld: Wie der jährliche Payment Report der Boston Consulting Group zeigt, gab es 2016 lediglich rund 150 bargeldlose Zahlungen pro Kopf in der Alpenrepublik – ein Mini-Wert im Vergleich zu Norwegen oder Finnland, wo mehr als dreimal so oft ohne Bargeld gezahlt wird. Und doch erobern derzeit zahlreiche neue Bezahlmodelle die österreichische Gastronomie. Werden diese das Bargeld irgendwann verdrängen? Eine Einschätzung von Herrn Mag. Loukas Louka, Country Manager Austria beim Kassensystem-Anbieter Gastrofix.

McDonald's hat in Österreich erfolgreich Automaten für die Bestellung und Bezahlung eingeführt; große Supermarktketten wie Merkur und Billa installieren mittlerweile automatische Self-Checkout-Kassen mit minimaler Wartezeit: Beim Thema Bezahlvorgang tut sich in Österreich gerade einiges. „Der Markt entwickelt sich in der Tat rasant, vor allem in der Gastronomie“, bestätigt der Country Manager von Gastrofix in Österreich. Als Verantwortlicher für den österreichischen Markt hat er den Finger ganz nah am Puls der Branche. „Wir beobachten, dass neue innovative Apps dem klassischen Bestell- und Bezahlvorgang nach und nach den Rang ablaufen. Wenn das so weitergeht, setzt sich auch bei uns irgendwann die Bequemlichkeit der Gäste durch und das Bezahlen mit Bargeld wird zur Ausnahme.“ Und das meint der Country Manager durchweg positiv: „Unser Alltag wird immer schneller und komplexer. Insofern ist es doch nur folgerichtig – und wünschenswert –, dass innovative Angebote, die Prozesse vereinfachen und effektiv Zeit sparen, erfolgreich sind“, erklärt Mag. Louka, der jahrelang erfolgreich in der Zahlungsbranche tätig war. Auch immer mehr Gastronomen erkennen die sich bietenden Vorteile neuer Bestell- und Bezahlmethoden: „Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt und nutzen Technologie als Lösung ihrer Personalsorgen.“

Besuchen Sie uns vom
11.–15.11.2017 auf der
„Alles für den Gast“
im Messezentrum Salzburg:

Halle 10, Stand 0707

Kontakt Loukas Louka:
Mobil: +43 676 - 51 32 248
E-Mail: l.louka@gastrofix.com

Viele Vorteile, ...

Vor allem Self-Ordering über das Smartphone bescheinigt Mag. Louka großes Potenzial in Österreich: „Diese vollautomatisierte Bestellmöglichkeit verringert den Aufwand für die

Bestellaufnahme und das Kassieren signifikant. Gleichzeitig wird der Service deutlich entlastet.“ So bräuchten die Gäste weder beim Bestellen noch beim Bezahlen auf den Kellner warten, was beiden Parteien kostbare Zeit spare. „Das geht deutlich schneller als das Bezahlen mit Bargeld“, so Loukas Louka. Ein weiterer Vorteil für die Betreiber sei, dass Restaurants anhand des digitalisierten Bestellprozesses ihre Karte visuell besser inszenieren und dadurch Zusatzverkäufe generieren könnten. Zudem seien die über das Self-Ordering-System eingegangenen Daten für Gastronomen äußerst aufschlussreich in Bezug auf Gästeverhalten oder Lagerbestand.

... kaum Risiken

Schwierigkeiten sieht der Country Manager hingegen kaum: „Auch die Menschen in Österreich verbringen immer mehr Zeit mit ihrem Smartphone, daher ist die Bedienung der extrem intuitiv gestalteten Systeme schnell gelernt.“ Spätestens bei der zweiten Bestellung laufe alles fix und einfach. Bedenken, dass der vollautomatisierte Bestellprozess Arbeitsplätze kosten könnte, entgegnet Loukas Louka: „Self-Ordering wird den klassischen Service nicht verdrängen, schon weil die Speisen im Restaurant ja immer noch vom Service an den Tisch gebracht werden müssen. Und welcher Gast will schon ganz auf die nette Plauderei mit dem Kellner verzichten?“

Der Wettlauf der Apps hat begonnen

Das große Potenzial von Self-Ordering hat sich in der Tech-Szene mittlerweile herumgesprochen und gleich mehrere Anbieter streiten sich um die Pole Position bei der Revolutionierung des Bestellvorgangs. Mag. Louka nennt MENU aus der Schweiz als Paradebeispiel: „Die App hat das Zeug, Self-Ordering auch hierzulande zum Durchbruch zu verhelfen.“ Und so funktioniert´s: Das System setzt iBeacons (Sender-Empfänger-Prinzip) ein, wodurch das Smartphone der Gäste zu einem mobilen Kellner und gleichzeitig zu einem mobilen Bezahlungssystem wird. Beim Betreten des Restaurants erhalten Gäste die aktuelle Menükarte direkt auf ihr Handy und können mit einem Klick auswählen, bestellen und bezahlen. Die Kellner müssen nur noch die Speisen ausliefern. Mag Louka dazu: „Der Service kann so erkennen, wer von wo aus eine Bestellung aufgegeben oder welcher Gast bereits bezahlt hat. Das verkürzt die Wartezeiten und sorgt so für schnelleren Tischumschlag.“ Hinzu komme, dass Gäste dank der digitalen Darstellung des Menüs, welches auf Spezialitäten aufmerksam macht und an persönliche Bedürfnisse angepasst werden kann, eine bessere Auswahl treffen. „Gastronomen können so herausfinden, welche Gerichte Gäste bevorzugen, Treueprogramme aufsetzen und den Umsatz in Echtzeit sehen.“

Loukas Fazit

Zusammenfassend ist sich der Country Manager von Gastrofix in Österreich sicher, dass der Durchbruch für bargeldloses Bezahlen in der Gastronomie kommen wird. „Ob die Österreicher ihrem geliebten Bargeld aber je ganz den Rücken kehren, wird die Zukunft zeigen.“



Mag. Loukas Louka ist Country Manager Austria beim Kassensystem-Anbieter Gastrofix.

[Download Bild](#)



Gastrofix ist ein hochmodernes, App-basiertes Kassensystem mit Cloud-Anbindung.

[Download Bild](#)

Ergänzendes Bildmaterial finden Sie in unserem [Pressebereich](#).

Über Gastrofix

Mit über 12.000 verkauften Kassen-Lizenzen und 130 Mitarbeitern in sieben Ländern ist Gastrofix einer der erfolgreichsten Anbieter von cloudbasierten Kassensystemen in Europa. Die Software-Module des Berliner Start-ups decken das gesamte Branchenspektrum der Gastronomie und Hotellerie ab und verfügen über Schnittstellen zu allen wichtigen Hotelsystemen, Warenwirtschaften und Buchhaltungssoftware. Der über das Gastrofix Kassensystem abgerechnete Umsatz beträgt jedes Jahr mehr als 2 Mrd. Euro. www.gastrofix.com